



Allgemeines Recht auf Gesundheit und Ausbildung e.V.

Jahresbericht April 2012 – April 2013

Liebe Mitglieder, Förderer, Paten und Freunde von ARAGUA e. V. !

ARAGUA e. V. ist im April 2012 5 Jahre alt geworden!

Dies gibt Anlass zu einem **Gesamtrückblick** vorneweg.

Und ein Blick über den Verlauf dieser 5 Jahre erklärt auch, warum ich jedes Mal erneut einen Jahresbericht einleiten will mit: „Es war ein ereignisreiches Jahr ...“ Bis zum 5-jährigen Geburtstag waren wir jetzt mit einem quasi exponentiellen Wachstum gesegnet, zumindest, was unsere Fördermöglichkeiten in den Projekten angeht. So haben wir in gerundeten Zahlen im ersten Jahr, allerdings nach Gründung ja erst im April, ca. 800 €, im zweiten dann 6.000 €, im dritten ca. 12.000 € und im vierten ca. 28.000 € in die Förderung der Projekte eingebracht. Das vergangene Jahr zeigte die Fortsetzung der exponentiellen Kurve auf ein Fördervolumen von 51.000 €! Damit verbunden ist eine gewachsene Zahl an Spendern und Paten und ständigen Förderern, sowie einzelne erfreuliche größere Spenden. Gewachsen ist auch die Zahl der Menschen, die ARAGUA e. V. als Spendenziel für eine Geburtstagsaktion oder für ähnliche Familienfeiern genutzt haben.

DAS soll aber nicht heißen, dass wir überversorgt sind mit Unterstützern und Spendengeldern, denn mitgewachsen ist ja auch die Verantwortrolle, gute und größer gewordene Projekte aufrecht erhalten zu können.

Unsere Mitgliederzahl ist relativ dazu langsam und nicht exponentiell gewachsen, wir haben jetzt 36 Mitglieder und die Zahl der im Kern Aktiven sowohl im Vorstand als auch im erweiterten Kreis ist nicht wesentlich gewachsen.

Wir spüren, dass wir im Moment mit diesem Volumen und dem Wachstum an unsere persönlichen Grenzen im bisherigen aktiven Kreis gekommen sind, da der Aufwand für die Betreuung von Patenschaften, für die Projektbetreuung, für die Konzeptionsarbeit und administrative Arbeit ähnlich exponentiell mit gewachsen ist.

Insgesamt ist das ein toller Erfolg, der vor allem den Menschen in den geförderten Projekten zugutekommt.

Wir laden aber auch alle Freunde ein, gerne in der Konzeptarbeit oder in der Alltagsarbeit von ARAGUA e. V. mitzuhelfen, um diesen tollen Erfolg zu stabilisieren und je nachdem auch offen für neue Projekte zu sein. Mit Sicherheit jedoch erwarten wir kein weiteres exponentielles Wachstumskurve für die nächsten 5 Jahre und es ist ja auch gar nicht Zweck und Zielsetzung unserer Sache. Wir wollen unsere Werte einer ganz direkten Hilfe, die auch ganz persönlich in der Betreuung in Kenntnis der Projekte verankert ist, treu bleiben und wir wollen weiterhin einen ganz direkten Weg für Menschen aufmachen, die gerne helfen wollen, die sich gerne an einem Teilen in dieser ungleich verteilten Welt beteiligen möchten.

Damit ist auch der Hinweis verbunden, dass weiterhin unsere Verwaltungskosten gar nicht wesentlich gewachsen sind. Sie lagen im vergangenen Jahr bei 1,1 % des

Fördervolumens und bestanden im Wesentlichen aus Vereinssoftware, Produktionskosten für Infomaterial und Bankgebühren für den Geldtransfer.

Der eigentliche Jahresbericht April 2012 bis April 2013

„Es war ein ereignisreiches Jahr... „

Den Startpunkt in die größte Neuerung für ARAGUA e. V. legte Patricia Hofmann auf der Mitgliederversammlung im Mai 2012, in der sie ihre persönlichen Erfahrungen aus ihrer Teilheimat Liberia und dort insbesondere mit einem Zentrum zur Unterstützung von Teenage-Müttern so fachlich kompetent und eloquent und begeistert vortrug, dass schnell bei uns allen klar war, dass ARAGUA e. V. hiermit den großen Sprung auf einen neuen Kontinent zur Förderung humanitärer Projekte tun wird und Patrizia Hofmann die denkbar geeignetste Projektkoordinatorin dafür ist. Ihre Verwurzelung mit halb liberianischen, halb deutschen Eltern, sowohl ihre persönliche Expertise (Studium der Sozialwissenschaften, ihre zwischenzeitlich abgeschlossene Magisterarbeit über Evaluation von Hilfsansätzen in Liberia ...) sowie die auch weiterhin geplante hohe Frequenz von Besuchen vor Ort stellen hier ideale Voraussetzungen für unsere Zielsetzung der Unterstützung für Gesundheit und Ausbildung bei hoher persönlicher Präsenz in den Projekten dar.

Das neue Förderprojekt in Liberia

Somit hat ARAGUA e. V. sein Wirkungsfeld aus der Himalaya-Region nach Afrika ausgeweitet, genauer dort eben nach Liberia, einem armen, durch 14 Jahre grässlichster Bürgerkriegszeit geschädigtem Land, durch Unterstützung des Tohde Resource Center, der vordringlich Teenage-Mütter unterstützt durch Aufrechterhaltung eines Kinderzentrums zur Kinderbetreuung, sowie durch Selbsthilfegruppen.

Im November 2012 habe ich mit meiner Frau Andrea einen Projektbesuch für eine Woche in Liberia durchgeführt in einem Zeitraum in dem Patricia Hofmann über mehrere Wochen dort anwesend war und wir konnten bei Pauline Kwabo, der Gründerin des Tohde Resource Center wohnen. Den Reisebericht gibt es bereits als Newsletter, vgl. auch auf der Website.

Die Förderung von ARAGUA e. V. konzentrierte sich in diesem Jahr zum einen auf die Verbesserung der Ausrüstung, was sowohl simple Bestuhlung, Einrichtungsgegenstände, Wasseranschluss, Dieselgenerator, Sonnenschutz im Außengelände und andere ganz basale lebensnotwendige Investitionen beinhaltete. Darüber hinaus konnte aufgrund einer großzügigen Einzelspende der Firma BBonsite aus Frankfurt zu diesem Zweck ein Mikrokreditsystem installiert werden, insbesondere für die Gruppe der Teenage-Mütter, welche in einer ländlichen Region betreut wird. Hier soll in einer sorgfältigen und sich langsam entwickelnden Begleitung den jungen Müttern der Aufbau eigener Wirtschaftskraft und Wirtschaftstätigkeit über Mikrokredite ermöglicht werden, welche dann letztlich wieder in einen Fond für die nächsten Antragsteller zurückgezahlt werden soll. ARAGUA e. V. hat mit dem Tohde Resource Center einen Partner gefunden, der im Wesentlichen darauf abzielt, sich selbst zu tragen über seine Gebühreneinnahmen. Wir wollen qualitativ bei der einen oder anderen Ausrüstung oder Fachweiterentwicklung unter die Arme greifen. Ein weiterer Focus wird darin bestehen, über Projektpatenschaften (zu denen wir herzlich einladen) einen Hilfsfond für Stipendien sowohl für die Übernahme der

Kosten der Kinderbetreuung aber auch für Förderung einzelner besonders bedürftigen Teenage-Mütter in ihrer eigenen Schulausbildung oder beruflichen Entwicklung aufzubauen.

Für andere Mütter stellt das Kinderzentrum einfach eine gute Tagesbetreuung der Kinder sicher, für die sie eine Gebühr bezahlen.

Eine weitere Zielsetzung wird sein, hier wirtschaftliche Möglichkeiten für die jungen Mütter aufzubauen, um ihre Eigenständigkeit und Unabhängigkeit abzusichern. Als kleines Pilotprojekt wurde ein Fotoworkshop von Rendel Freude, welche als Fotografin vor Ort anwesend war, mit den jungen Müttern durchgeführt, als dessen Resultat Ansichtskarten entstanden, welche jetzt produziert wurden und zum Weiterverkauf auf dem liberianischen Markt, der vergleichbares bislang gar nicht zu bieten hat, anstehen.

Langfristig ist in der Unterstützung auch an eine gezielte Förderung einer Ausbildungsstelle im Lehrerteam zur fachlichen Anleitung der Alltagsbetreuerin im Kinderzentrum gedacht.

Es finden sich ausführliche Informationen auf unserer Website, auch die Kontaktdaten zur Projekt-Koordinatorin Patricia Hofmann, die gerne weiter Auskünfte gibt.

Das Förderprojekt Lo Kunphen Medical School in Nepal

Im Umfang blieb die Lo Kunphen Medical School natürlich unser größtes Projekt, In diesem Berichtsjahr konnten wir wieder den Anteil der Lebenshaltungskosten an den Gesamtkosten für alle Schüler abdecken, über die vielen Patenschaften aber auch zusätzlich Spenden, für die noch nicht mit Paten versorgten Schüler. Darüber hinaus konnten wir 5 x das Schulgeld einzelner Schüler über uns absichern. Bei engem Budget wurden die Restkosten für Schulgelder abgedeckt einerseits durch externe Spenden insbesondere durch KINOE (Kids in Need of Education) aus Großbritannien, ca. 5 weitere externe Sponsoren für Einzelschüler aus USA über DROKPA, sowie diesmal erstmals auch durch einen Zuschuss von der nepalesischen Regierung und einer gewissen Eigen-Finanzquote, die durch Verkauf von Tee und Räucherwerk erbracht wurde.

Auf diesem Weg konnten wir aus unserem Spendenvolumen im vergangenen Jahr dringlich notwendige Verbesserung der Ausstattung der Schule unterstützen: Einen großen Zuschuss zu der Gebäudeaufstockung der Winterschule (deren Hauptkosten durch die Nepalhilfe (VNN) aus Holland getragen wurde), Zuschüsse für die Außenanlage, einer Gartenanpflanzung, Aufwertung des Schulhofs. Es konnten 4 Computer angeschafft werden und tibetische Kleidung für Tanz und Brauchtum. Über uns wurde eine Spende der Nepalhilfe Aachen rekrutiert und weitergeleitet für die neuen Doppelstockbetten und Matratzen in die Sommerschule oben in Lo Mantang.

Zum jetzigen Stand suchen wir weiterhin feste Förderer und Paten für einzelne Schüler, da die Gesamtkosten bislang noch nicht dauerhaft getragen sind sondern immer noch von vielen Einzelspenden als Zusatzbudget abhängig sind. Der weitere Schwerpunkt wird die Verbesserung der Lebensqualität der Schüler im abgelegenen Lo Manthang sein. Die Vision ist eine Aufstockung bei großem bestehenden Platzmangel und auch Mangel an geeigneten beleuchteten Klassenräumen mit Fenstern. Die Schule versorgt weiterhin 50 Schüler in der Ausbildung und in der Internatsunterbringung, von denen die Klassen 1–6 mit derzeit 39 Schülern zwischen April und November in Lo Manthang wohnen und beschult werden. Der Andrang und Bedarf für weitere Schulplätze ist sehr groß, die räumliche aber auch die Förderkapazität unsererseits derzeit an ihren Grenzen. Wir

hoffen, dass hier langfristig eine Weiterentwicklung möglich ist. In diesem Rahmen ist auch an Ergänzungen im Personal zur Verbesserung der Grundqualität gedacht, so eine Schulleitungsfunktionsstelle und vor allem eine Hausmutter für die die vielen und oft recht jungen Internatsschüler.

In der Perspektive ist im Moment noch nicht absehbar, wie sich hier in der Region Lo Mantang ein selbsttragendes Konzept für diese Schule entwickeln kann. Ein kleiner Schritt wird versucht über eine gezielte Förderung des medizinischen Kräuteranbaus. Die angebauten Heilkräuter werden für die Herstellung der tibetischen Medizin der Schule genutzt. Sie sollen aber auch im gewissen Rahmen einen Markt eröffnen, der ein Zusatzeinkommen für die Schule generieren kann. Auch hier sind zusätzliche Projektpaten vielleicht auch mit eigenem Interesse an Agrikultur und tibetischer Medizin hoch erwünscht.

Im Zeitraum November 2012 bis Januar 2013 waren die ARAGUA-Mitglieder Leonie Würfl und Pia Berr als freiwillige Helfer für 2 Monate in der Winterschule aktiv, haben dort Unterricht gehalten und allgemein zur Kinder- und Schülerbetreuung beigetragen. Sie haben eine intensive und reichhaltige Zeit im Projekt erlebt.

Förderprojekt Sapta Gandaki Schule in Katmandu, Nepal

In der Sapta Gandaki Schule hat sich die unterstützte Schülerzahl aufgrund von Notanfragen auf 8 Schüler erweitert, die wir dort gut beschult und versorgt wissen. Für 3 suchen wir noch Paten. Es wurden weitere Einzelfallförderungen zu Schulbildung durchgeführt.

Die Aktivitäten in Deutschland

Eine konstante Größe ist die Teilnahme am Herrieder Weihnachtsmarkt durch unseren Flammkuchenstand, welche auch 2012 unter wie immer hohem Personalaufwand stattfand und diesmal bei wieder stabilerem Wetter einen Gesamterlös von ca. 1.600 € brachte.

Bei dieser Gelegenheit gleich die Einladung an Alle für das Jahr 2013:
Freitag und Samstag den 20./21. Dezember zwischen 16 und 22 Uhr auf nach
Herrieden.

Die Erweiterung unseres wirtschaftlichen Zweiges von der Produktion von Postkarten in die Produktion des ersten ARAGUA e. V. Kalenders für das Jahr 2013 war erfolgreich. Wir konnten letztlich im Berichtszeitraum alle 300 produzierten Kalender absetzen und erschlossen hiermit eine neue wirtschaftliche Einnahmequelle. Der Postkartenverkauf geht auch voran, jedoch ist weiterhin jeder hochwillkommen, der mit Kontakten in die Verlagsbranche oder in den Großhandelsbereich für Buchhandlungen Kontakte herstellen kann, um unsere 24-Stück-Serie mit Weisheits-Sprüchen an geeigneter Stelle an Wiederkäufer zu platzieren.

Umfangreich war diesmal die Aktivität „Mustang, das verborgene Königreich“ und unser Schulprojekt dort durch eine Multivisionsshow (gehalten von Jörg Mangold) bekannt zu machen. Diese Bildershow mit Musik wurde erstmals und sicher auch am erfolgreichsten in den Kammerspielen, Ansbach im Oktober 2012 gezeigt, weitere Male dann in einer Schule in Bellheim/Pfalz, in der Heilpraktikerschule Nürnberg, in Heilsbronn in Kooperation mit der dortigen Ortsgruppe des DAV, im Pfalzhotel Asselheim, sowie im Yogadom Worms.

Darüber hinaus war ARAGUA e. V. und seine Förderprojekte im November 2012 in Lübeck beim Fachkongress des Berufsverbands der Kinder- und Jugendpsychiater mit einem eigenen Stand und Postkartenverkauf vertreten, wurde bei den bayrischen Kinder- und Jugendpsychiatern einschließlich Bildervortrag vorgestellt. In der Publikation „Profund“ der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns wurde das Liberiaprojekt und die Präsenz von Andrea Löser als Gynäkologin vor Ort unter der Rubrik Ärzte Engagement herausgestellt, in der Ärztezeitung das Nepalprojekt.

Ausblick

Es geht jetzt vordringlich um einen Erhalt und Stabilisierung unserer geförderten Projekte und weiterer Maßnahmen der jeweiligen Qualitätsverbesserung vor Ort. In diesem Bereich zählt weiterhin jeder einzelne Spender mit einmaligen Beiträgen aber insbesondere auch jeder einzelne Förderer, der sich für einen gewissen Zeitraum eine Projektpatenschaft oder Einzelpatenschaft vorstellen kann. Gerne sind wir offen für aktive Menschen, die auch in der Konzeptentwicklung für die nächsten 5 Jahre mitdenken wollen und laden gerne zu unserem geplanten Klausurtag im Januar 2014 ein. Wir freuen uns über Rückmeldungen und über neue Mitglieder. Interessierte, die die Region Nepal bereisen wollen, können wir gerne an „fair-trekking“ als Kooperationspartner verweisen, die hier in einer Kooperativ-Struktur hochqualifizierte Tourbegleitung anbieten können. Ein Beitrag zur Selbsthilfe und zur Unabhängigkeit von externen Spenden durch das eigene Erwirtschaften.

Besuchen Sie uns auf www.aragua.de, auf facebook oder die Projekten auf www.betterplace.org und nutzen Sie die Saison, um unsere wunderschönen großformatigen (DinA2) Kalender 2014 „Nepal“ in edler Ausführung umfangreich als Geschenk einzusetzen, schöner geht Unterstützung kaum!

Herrieden, 31.10.13

Jörg Mangold

Anlage: Die Daten

Neue Mitglieder 5 -> Mitgliederstand 36
Lo Kunphen: Patenschaften „Living Costs“ 46; Patenschaften „Tuition“ 5
Patenschaft Sapta Gandaki 5

Im Wirtschaftsjahr 2012 beliefen sich die Ausgaben des ideellen Bereiches insgesamt auf 51.582,20 Euro.

Davon Ausgaben für reine Förderung 51.004,03 €;

Ausgaben für Verwaltung 578,17 € (1x Software 352,32 €, Bankgebühren für die Geldtransfers 54,95 €, Werbungskosten, Infomaterial 170,90 €).

Dies entspricht einem Satz von 1,1 % Verwaltungskosten.

Die reinen Förderausgaben verteilten sich auf Projekt Liberia 12.001,03 €, Projekt Lo Kunphen 34.143,00€ sowie Sapta Gandaki (und weitere Nepalförderung) 4.860,00€.